



Märkte

Historische Höchststände

08.04.2024 - Dr. Bert Flossbach

Die Aktienkurse markierten zuletzt neue Allzeithochs - ebenso wie Gold. Eine Quartalsbilanz und ein Blick nach vorn.

An den Aktienmärkten begann das neue Jahr so, [wie das alte endete](#): Es ging bergauf. Was als technologiegetriebene Rally begann, weitete sich im Verlauf des Quartals auf andere Bereiche des Aktienmarkts aus.

Zwar mussten die Investoren ihre ursprüngliche Hoffnung auf sechs Zinssenkungen der US-Notenbank im Jahr 2024 zurückschrauben, doch sorgte die resiliente US-Wirtschaft für steigende Gewinnerwartungen und neue Höchststände an fast allen bedeutenden Börsen - mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs, der Schweiz und Hong Kong. [Selbst in Japan wurde dank anhaltender Yen-Schwäche](#) der 34 Jahre alte Höchststand des Nikkei 225 Index übertroffen.

Der globale Aktienindex MSCI World legte im ersten Quartal (in Euro gerechnet) um 11,4 Prozent zu. US-Aktien gewannen, gemessen am S&P 500 Index, 10,4 Prozent hinzu (in Euro gerechnet rund 13 Prozent). Der Börsenwert des Chipherstellers Nvidia wuchs im ersten Quartal um mehr als eine Billion US-Dollar und war damit für fast ein Viertel des gesamten Indexgewinns verantwortlich.

Damit setzte sich auch die Outperformance der Indexschwergewichte fort. Mit Ausnahme von Apple



entwickelten sich die zehn größten Indextitel besser als der (gleichgewichtete) Index-Durchschnitt, der es auf eine Wertentwicklung von 7,6 Prozent brachte. Allerdings ließ der Trend zur Größe gegen Ende des Quartals etwas nach, was auf eine zunehmende Breite des Kursaufschwungs hindeutet.

Gegenwind bei Anleihen

Nachdem es vergangenes Jahr bei Anleihen dank sinkender Renditen und entsprechender Kursgewinne noch ein Happy End gab, blies der Wind am Anleihemarkt im ersten Quartal von vorne. Wirklich überraschend ist das nicht, denn mit rund zwei Prozent lag die Rendite einer zehnjährigen Bundesanleihe zu Jahresbeginn nicht höher als das Inflationsziel der Notenbanken.

Das Verhältnis von Ertrag zu Risiko war also nicht mehr attraktiv, was sich im ersten Quartal 2024 bestätigte. So führte bereits ein mit 0,3 Prozentpunkten noch als moderat zu bezeichnender Anstieg der Renditen von Bundesanleihen zu Kursverlusten. Der REX Performance Index, der den Gesamtertrag (Kurs und Zins) von Bundesanleihen widerspiegelt, verlor im ersten Quartal 1,1 Prozent.

Etwas besser sah es bei Unternehmensanleihen aus, die gemessen am Bloomberg Euro-Aggregate Corporates Index ein hauchdünnes Plus von 0,5 Prozent erzielten.

Irritierender Preisanstieg von Gold

Die wohl bemerkenswerteste Entwicklung im ersten Quartal bot der Goldpreis. Nach einem furiosen Schlusspurt erreichte der Preis für die Feinunze am letzten Handelstag im ersten Quartal 2024 mit 2.229 US-Dollar einen neuen historischen Höchststand – und das trotz kontinuierlicher Abflüsse aus Gold-ETFs. Seit Jahresbeginn beträgt das Plus acht Prozent, in Euro gerechnet sogar 10,5 Prozent. Bemerkenswert ist diese Entwicklung auch deshalb, weil sie sich im Verborgenen und scheinbar ohne jeden Grund vollzog.

Aktien bleiben unseres Erachtens für langfristig orientierte Investoren die attraktivste Anlageklasse, die zudem einen Schutz gegen eine unerwartet hohe Inflation bietet. Allerdings ist nicht zu erwarten, dass der Renditevorsprung gegenüber Anleihen in den nächsten zehn Jahren ähnlich hoch wie in der vergangenen Dekade ausfallen wird.



Über die verfassende Person

Dr. Bert Flossbach

Gründer und Eigentümer der Flossbach von Storch SE seit 1998.

RECHTLICHER HINWEIS

Diese Veröffentlichung dient unter anderem als Werbemitteilung.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen von Flossbach von Storch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft



gerichteten Aussagen spiegeln die Zukunftserwartung von Flossbach von Storch wider, können aber erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnissen abweichen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück.

Mit dieser Veröffentlichung wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Sie ersetzen unter anderem keine individuelle Anlageberatung.

Diese Veröffentlichung unterliegt urheber-, marken- und gewerblichen Schutzrechten. Eine Vervielfältigung, Verbreitung, Bereithaltung zum Abruf oder Online-Zugänglichmachung (Übernahme in andere Webseite) der Veröffentlichung ganz oder teilweise, in veränderter oder unveränderter Form ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von Flossbach von Storch zulässig.

Angaben zu historischen Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

© 2024 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.